



HERAUSGEBER ■ INSTITUT SUCHTPRÄVENTION, LINZ

NEWSLETTER

Sehr geehrte ENCARE-Interessierte,

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe des ENCARE-AUSTRIA-Newsletters im Jahr 2009. Die kommenden Monate werden ganz im Zeichen interessanter und ENCARE-relevanter Fachtagungen stehen. So findet in Niederösterreich die Tagung "Kinder aus suchtblasteten Familien" statt. Am 22. September 2009 lädt die Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung gemeinsam mit der NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft ins Hippolyt-Haus in St. Pölten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich neben Vorträgen renommierter Expertinnen und Experten auch auf verschiedene Workshops sowie weitere Programmpunkte freuen.

In Wien wird dieses Jahr eine Fachtagung stattfinden, die im Rahmen der Schließung des Ludwig Boltzmann Instituts für Suchtforschung stattfinden wird. Das Thema der Tagung "M(eth)odenschau der Suchtforschung" ist an die 36-jährige Forschungsstätigkeit des Instituts angelehnt. Termin ist der 20. und 21. November 2009 im Wiener Renaissance Hotel.

Auch sonst hat sich wieder einiges getan. So gibt es viel Interessantes aus den Bundesländern Salzburg, Niederösterreich, Kärnten und Steiermark zu berichten.

In der Kategorie Medien wird eine neu erstellte Homepage für den deutschsprachigen Raum vorgestellt. Auf der Website "traudich.nacoa.de", speziell für Jugendliche ab zwölf Jahren konzipiert, werden Comics gezeigt, die die Problematik "Kinder aus suchtblasteten Familien" thematisieren.

In unserem aktuellen Newsletter finden Sie wieder verschiedene, aktuelle ENCARE-relevante Kurznachrichten in den bereits aus früheren Ausgaben bekannten Rubriken. Wir wünschen Ihnen wie immer eine informative Lektüre!

Mag. Richard Scheicher (Redaktion ENCARE Newsletter)

PS: Aus organisatorischen Gründen wird der nächste Encare-Newsletter (ursprünglich geplant für September) voraussichtlich erst im Oktober erscheinen. Wir bitten um Verständnis.

■■■ ENCARE AUSTRIA

Fachtagung "M(eth)odenschau der Suchtforschung"

Nach 36-jähriger Tätigkeit gibt das Ludwig Boltzmann Institut für Suchtforschung seine Schließung bekannt. Die Forschungsaktivitäten des Ludwig Boltzmann Instituts werden im kommenden Jahr von der neugegründeten Abteilung "Suchtpräventionsforschung" des Anton Proksch Instituts weitergeführt. Bevor jedoch Ende 2009 die Pforten des Ludwig Boltzmann Instituts geschlossen werden, laden Univ.Prof.Dr. Alfred Springer und sein Team zu der Fachtagung "M(eth)odenschau der Suchtforschung. Kontroversielle Blicke auf Wahrheiten, Moden und Eintagsfliegen" ein. Die Veranstaltung findet am 20. und 21. November 2009 in Wien, Renaissance Hotel, statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann Instituts haben unter anderem zahlreiche Forschungsbeiträge zu der Thematik "Kinder aus alkoholbelasteten Familien" beigeleitet.

Tagungsinformation: www.api.or.at/lbi

■■■ ENCARE Salzburg

Projekt "FamilienBande - was geht ab-?! Familie im Zentrum präventiver Maßnahmen"

Anfang März stellte die Akzente Fachstelle Suchtprävention im Rahmen des ersten „Salzburger Präventionsfrühstück“ das neue Interreg-Projekt „FamilienBande – was geht ab-?! Familie im Zentrum präventiver Maßnahmen“ vor. Gemeinsam mit bayerischen Partnern aus der Suchthilfe und Prävention werden Eltern für Themen der Suchtprävention sensibilisiert und ermutigt, sich Unterstützung bei Erziehungsfragen zu holen und frühe Hilfe bei Suchtproblemen aufzusuchen. Das Modell von „Eltern-Tischen“ soll dabei interessierten Müttern und Vätern in ihrer unmittelbaren Umgebung entgegen kommen.

Info: www.familienbande.cc

Projekt "KASUline - Kinder aus Suchtfamilien"

Auf Einladung des Salzburger Drogenkoordinators Dr. Franz Schabus-Eder gab der Vorarlberger Psychologe Mag. Harald Anderle im Rahmen eines Fachseminars für MitarbeiterInnen der Jugendhilfe am 11. März Einblick in das Projekt „KASUline- Kinder aus Suchtfamilien“ (Dieses Angebot des Ambulanten Familiendienstes Bregenz in Zusammenarbeit mit Supromobil wurde bereits in einem früheren ENCARE-Newsletter vorgestellt). Das therapeutische Gruppenangebot für Kinder wurde als allfälliges Angebot auch für Salzburg diskutiert.

Spezialseminar "Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien"

Ein zweitägiges Spezialseminar (25. und 26. März) der Gesellschaft für Psychosomatik/Qualitätszirkel Sucht stellte ebenfalls die „Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien“ aus therapeutischer Sicht in den Mittelpunkt: Dr. Alexandra Kostrba-Steinbrecher und Dr. Bettina Waldheim-Auer vermittelten Informationen zu Theorie, Modellfunktionen, genetisch-biologischen Anteilen, brachten Resilienz Aspekte ein sowie Übungen für die praktische Arbeit mit Kindern mit Suchtkranken.

Fortbildungstreffen "Kinder in psychisch belasteten Familien - Sucht in der Familie"

Am 18. Mai lud die Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg in Kooperation mit der Fachstelle zu einem gut besuchten Fortbildungstreffen zum Thema „Kinder in psychisch belasteten Familien – Sucht in der Familie“ ein: Dabei wurden die Erkenntnisse des kija-Salzburg-Theaterprojektes „Mama gehts heut nicht so gut“ (ein Stück der „theaterachse“ Salzburg) vorgestellt, das Schulkindern zwischen acht und zwölf Jahren gezeigt worden war. Rund einem Fünftel der jungen TheaterbesucherInnen war Alkoholismus in der Familie bekannt. Das Angebot an die Kinder, über persönliche Erfahrungen in Begleitworkshops sprechen zu können, wurde gerne wahrgenommen.

Im Workshop der Fachstelle Suchtprävention wurden die gültigen ENCARE-Eckpunkte kritisch reflektiert und Verbesserungsvorschläge eingeholt. Die PädagogInnen und BeraterInnen berichteten von Tabuisierung und Bagatellisierung von Alkoholabhängigkeit, sodass vielfach die ins Suchtgeschehen involvierten Kinder „vergessen“ werden. Für die Praxis in Beratung, Therapie und Pädagogik wird spezifische Information und Fortbildung gewünscht, ebenso wie eine dichtere Vernetzung der Einrichtungen und mehr Lobbyarbeit.

Künftige ENCARE-Netzwerkstruktur

Am 18. Mai diskutierte die Fachstelle mit Salzburger ExpertInnen eine Vorlage zur künftigen ENCARE-Netzwerkstruktur. Allgemein wird großer Wert gelegt auf klare Auftragserteilungen für die Aufbauarbeit und auf ein schrittweises Vorgehen unter Einbindung aller Beteiligten, insbesondere jene der Fachleute aus der Jugendwohlfahrt und der Suchthilfe. So sollen Tragfähigkeit, Breite und Verbindlichkeit des Netzwerkes gesichert werden.

Ansprechpartnerinnen für das ENCARE-Netzwerk in Salzburg sind Mag. Nicole Rögl, Tel.: 0662/84929144, n.roegl@akzente.net; und Waltraud Katzlinger, Tel.: 0662/84929144, w.katzlinger@akzente.net

Info: www.akzente.net/suchtpraevention/

■■■ ENCARE Niederösterreich

ENCARE-Tagung in St. Pölten

Gemeinsam mit der NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft wird die Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung am 22. September 2009 im Hippolyt-Haus in St. Pölten von 9 bis 17 Uhr eine Fachtagung zum Thema "Kinder aus suchtblasteten Familien" veranstalten. Das Programm setzt sich aus Vorträgen am Vormittag und Workshops am Nachmittag zusammen.

Vormittag:

- **Begrüßung** (Dr. Ursula Hörhan) 9 bis 9.15 Uhr
- **Vortrag 1:** "Projektvorstellung ENCARE" Problemriss, Daten und Fakten in Österreich (Dr. Alfred Uhl) 9.15 bis 10 Uhr
- **Vortrag 2:** "Kinder aus suchtblasteten Familien" - Geschichte, Epidemiologie, Risiken, Resilienzen (Prof. Dr. Michael Klein) 10 bis 10.45 Uhr
- **Vortrag 3:** "Was erleben Kinder suchtkranker Eltern in und außerhalb der Familie? (Wie) Können wir ihnen helfen?" (Dr. Dipl.-Psych. Heike Hinz) 11.15 bis 12 Uhr
- **Vortrag 4:** "Süchtige Eltern - ein Trauma und seine Auswirkungen auf die betroffenen Kinder!" (Dr. Sonja Laure) 12 bis 12.45 Uhr

Nachmittag:

Workshops (14 bis 16.45 Uhr)

- **Workshop 1:** "Auftrag, Aufgaben und Vorgehensweisen der öffentlichen Jugendwohlfahrt, Zusammenarbeit mit Helfersystemen" (DSA Elfriede Furtmüller, Mag. (FH) Andrea Rathgeb)
- **Workshop 2:** "Was erleben Kinder suchtkranker Eltern in und außerhalb der Familie? (Wie) Können wir ihnen helfen?" (Dr. Dipl.-Psych. Heike Hinz)
- **Workshop 3:** "Die Kinder sind doch nicht krank!" Über die Schwierigkeiten der Fachpersonen, Kinder aus Suchtfamilien zu erreichen und ihnen Hilfe zukommen zu lassen. (Mag. Harald Anderle)
- **Workshop 4:** "Ressourcenorientierte Gruppen- und Ferienangebote für Kinder suchtkranker Eltern der Fachstelle für Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V. Bielefeld und das Netzwerk Kids & Ko (Kinder, Drogen, Schwangerschaft & Kooperation)" (Saskia van Oosterum)

Farewell-Kaffee (16.45 Uhr)

Das komplette Tagungsprogramm finden Sie auch unter: <http://www.encare.at/encare/index.php/page.3/>

Ansprechpartnerin für das ENCARE-Netzwerk in Niederösterreich ist Mag. Michaela Leitner, Tel.: 02742/3144020, michaela.leitner@suchtvorbeugung.at

■■■ ENCARE Kärnten

Präsentation des Kooperationsleitfadens

Am 19. Juni fand die Präsentation des Leitfadens zur Kooperation zwischen drogenspezifischen Einrichtungen und der Jugendwohlfahrt in Kärnten statt. Dieser wurde von Vertreterinnen und Vertretern der Jugendwohlfahrt, der Gesundheitsämter, den Leitungen der Drogenambulanzen sowie Fachärztinnen und Fachärzten am Landeskrankenhaus Klagenfurt unter Leitung der Landesstelle für Suchtprävention erarbeitet und soll nun in der Praxis umgesetzt werden. Ziel war es, Bedingungen zu schaffen, die es Erziehenden/Eltern mit einer Suchtproblematik (illegale Substanzen) ermöglichen, mit ihrem Kind beziehungsweise ihren Kindern zusammen zu leben und eine gesunde Entwicklung zu durchlaufen. Ebenso sollte es durch die neue Netzwerkbildung und Kooperation gelingen, sich auf einen gemeinsamen Betreuungs- und Behandlungsverlauf bei klaren Zuständigkeiten zu einigen. Dem Datenschutz und erzieherischen Schwerpunkten sowie einer möglichen Gefährdung des Kindeswohles wurde von allen Beteiligten stets Rechnung getragen.

Ansprechpartnerin für das ENCARE-Netzwerk in Kärnten ist MMag. Cornelia Moschitz, Tel.: 050/53631283, cornelia.moschitz@ktn.gv.at

■■■ ENCARE Steiermark

Weiterbildungen für KindergärtnerInnen

Die Seminarreihe „Hilfe für Kinder in suchtbelasteten Familien“ wurde für KindergartenpädagogInnen in Graz und im Bezirk Weiz abgehalten. In beiden Seminarreihen gab es größtes Interesse an den Verantwortungen aber auch an den Möglichkeiten, die der Kindergartenalltag im ENCARE Bereich mit sich bringt. Für Jugendwohlfahrtsfragen wurden die Veranstaltungen jeweils von den Leitern der zuständigen Sozialbehörde begleitet. Dadurch ergaben sich ein mehr an Rechtssicherheit und persönliche Kontakte für die Praxis. Es hat sich bewährt, die Veranstaltung auch für PädagogInnen im IZB-Bereich zu öffnen.

Aus einem Nachmittag wurden drei

Dass FrühförderInnen eine perfekte Zielgruppe für ENCARE-Inhalte sind, bewiesen die KollegInnen des Vereins „Mit Uns“ in Leoben. Nach dem kompakten ENCARENachmittag im Mai wurden gleich noch zwei Termine für Juni fixiert. Da es noch kein fixes Curriculum in diesem Bereich gibt, wurden um Mitarbeit gebeten, was sich auch sehr bewährt hat.

Stadtteilarbeit

Im Rahmen des Grazer Bezirksprojektes StaGes (Stadtteil Gesundheit) wird das ENCARE Thema einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Bei zwei Auftaktveranstaltungen unter dem Motto „A g' sundes Viertel“ sollen die Themen Lebensfreude und seelische Gesundheit in die Naherholungszonen von vorstädtischen Wohnsiedlungen gebracht werden. VIVID ist bei beiden Juni-Veranstaltungen mit Spiel und unterhaltsamer Information vor Ort. Das gewählte ENCARE Motto lautet: Sucht ist Privatsache - Hilfe zulassen ist Charaktersache.

Ansprechpartner für das ENCARE-Netzwerk in Steiermark ist Mag. Herwig Thelen, Tel.: 0316 / 82330081, herwig.thelen@vivid.at

■■■ Veranstaltungen

Fachtagung "Kinder aus suchtbelasteten Familien"

Am 22. September 2009 findet in St. Pölten die Fachtagung "Kinder aus suchtbelasteten Familien" statt. Die Encare-Veranstaltung wird von der Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung in Kooperation mit der NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft organisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Projektvorstellungen und Workshops. So wird unter anderem Dr. Alfred Uhl, Leiter der AlkoholKoordinations- und Informationsstelle des Anton Proksch Instituts, näher auf das Projekt ENCARE eingehen. International renommierte SuchtexpertInnen wie Prof. Dr. Michael Klein, Dr. Dipl.-Psych. Heike Hinz und Dr. Sonja Laure werden Vorträge rund um das Thema "Kinder aus suchtbelasteten Familien" halten und verschiedene Aspekte der Problematik behandeln. Am Nachmittag werden für die Besucherinnen und Besucher vier Workshops angeboten. WorkshopleiterInnen sind DSA Elfriede Furtmüller und Mag. (FH) Andrea Rathgeb, Dr. Dipl.-Psych. Heike Hinz, Mag. Harald Anderle, sowie Dipl.-Päd. Saskia van Oosterum. (siehe dazu auch ENCARE-Meldung aus Niederösterreich).

Das komplette Tagungsprogramm finden Sie unter: <http://www.encare.at/encare/index.php/page.3/>

Ansprechpartnerin für das ENCARE-Netzwerk in Niederösterreich ist Mag. Michaela Leitner, Tel.: 02742/3144020, michaela.leitner@suchtvorbeugung.at

■■■ Literatur- und Medientipps

Buch: "Suchtstörungen im Kindes- und Jugendalter. Das Handbuch: Grundlagen und Praxis." Herausgegeben von Rainer Thomasius, Michael Schulte-Markwort, Udo J. Küstner, Peter Riedesser. Stuttgart: Schattauer-Verlag (2009).

Suchtstörungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen weltweit zu und gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Ein aktuelles und systematisches deutschsprachiges Handbuch zum Thema war daher überfällig und liegt nun vor - eine exzellente Unterstützung für alle in der Drogen- und Suchthilfe Tätigen:

- Schulenübergreifende, störungsspezifische Darstellung aller relevanten Suchtstörungen
- Alle bedeutenden Themenbereiche mit hervorgehobenen, schnell auffindbaren Praxisteilen
- Exkurse, Fallbeispiele und Praxisberichte zu speziellen Fragestellungen
- Überblick mit allen Eckdaten zu suchtauslösenden Substanzen wie Alkohol, Tabak, Cannabis, Ecstasy, Kokain, Inhalanzien u.a.
- Anhang mit allen wichtigen in der Suchthilfe tätigen Institutionen (Deutschland) und nützlichen Internet-Links

Broschüre: "Bitte hör auf!". Herausgegeben von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen. Erstauflage 2002.

Die 28-seitige Broschüre ist speziell für Kinder aus suchtbelasteten Familien konzipiert worden. Die Publikation soll Kinder direkt erreichen und ihnen Verständnis und Hilfe in ihren individuellen Notlagen anbieten. So ist die Broschüre leicht verständlich geschrieben und in Comic-Stil verfasst worden.

Die Broschüre "Bitte hör auf" kann auf der Website der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen abgerufen werden.

Download: <http://www.dhs.de/web/infomaterial/broschueren.php>

Website für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Die NACOA Deutschland (Interessensvertretung für Kinder aus Suchtfamilien) hat erst vor Kurzem eine Website online gestellt, die sich mit dem Thema Sucht in der Familie in Form von Comic-Geschichten auseinandersetzt. Die Homepage ist speziell für Jugendliche ab zwölf Jahren gedacht. Auf traudich.nacoa.de findet man neben den Comics auch einen umfangreichen Informationsteil, der unter anderem auf bestehende Hilfsangebote hinweist.

Linktipp: www.traudich.nacoa.de

■■■ Impressum

Redaktion: Mag. Richard Scheicher, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
Hirschgasse 44, 4020 Linz, Tel.: +43 732 77 89-34

E-Mail: scheicherr@praevention.at Homepage: www.praevention.at bzw. www.encare.at

ENCARE ist ein internationales Projekt, an dem derzeit Institutionen aus 25 EU-Mitgliedsländern beteiligt sind. Österreichische Partner-Institutionen: Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut in Wien, vertreten durch Dr. Alfred UHL, und Institut Suchtprävention Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in sucht bzw. alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. Der ENCARE-Newsletter dient der Pflege des österreichischen ENCARE-Netzwerks sowie der Entwicklung der bundesländerbezogenen regionalen ENCARE-Netzwerke in Österreich.

[Newsletter abmelden](#)